



Ratsfraktion *BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*, Rathaus, 38100 Braunschweig



**Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig
Rathaus
38100 Braunschweig**

Geschäftsstelle
Rathaus Zimmer A 1.60
Internet: www.gruene-braunschweig.de

Telefon: 0531/470-3298
Telefax: 0531/470-2983
Fraktionsgeschäftsführerin Barbara Schulze
E-Mail: barbara.schulze@braunschweig.de
Konto Nr.: 36 20 11 - 303
Postbank Hannover, BLZ 250 100 30

17.04.2007

Presseerklärung

GRÜNE zum „Bannfluch“ des OB gegen Autor Hartmut El Kurdi: „Angriff auf Meinungs- und Kunstfreiheit nicht hinnehmbar!“

„Angesichts des von Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann (CDU) verhängten und am 13. April 2007 im Kulturausschuss (!) öffentlich verkündeten „Bannfluchs“ gegen den Autor und Satiriker Hartmut El Kurdi („Boomtown Braunschweig“, „Angstmän“ etc.) sind wir erschüttert und entsetzt. Die Ächtung von Hartmut El Kurdi durch den von ihm kritisierten Oberbürgermeister könnte man als peinliche Provinzposse abtun, wenn es nicht um eine richtig ernste Sache ginge – und zwar um nichts Geringeres als die demokratische Kultur in unserer Stadt. Wir wollen ein weltoffenes und tolerantes Braunschweig, in dem jeder frei seine Meinung äußern kann ohne Sanktionen fürchten zu müssen. Auch satirische Kritik muss immer möglich sein und durch eine Person des öffentlichen Lebens ausgehalten werden. Vor nicht allzu langer Zeit hat sich Braunschweig um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt“ 2010 beworben, wobei wir uns auch auf den berühmten Dichter und Aufklärer Gotthold Ephraim Lessing und seinen Toleranzgedanken berufen haben. In diesem Jahr sind wir „Stadt der Wissenschaft“ und werden dabei von einem Stadtoberhaupt repräsentiert, das völlig unsouverän eine Kontaktsperre gegenüber einem künstlerischen Freigeist verordnet! Herr Dr. Hoffmann geriert sich hier als absolutistischer und sakrosankter Herrscher und vergiftet damit das kulturelle Klima in unserer Stadt. Dieser Angriff auf die Meinungs- und Kunstfreiheit in Braunschweig ist für uns nicht hinnehmbar! Wir rufen daher alle Vertreter/innen des öffentlichen Lebens dazu auf, gegen diese skandalöse Maßnahme des Oberbürgermeisters Stellung zu beziehen und Partei zu ergreifen für die Freiheit der Gedanken und des Wortes. Ein entsprechendes Schreiben haben wir heute formuliert und werden es an viele Führungskräfte aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Religion, Wirtschaft und Gewerkschaften verschicken. Wir hoffen auf große Resonanz – denn Braunschweig sind wir alle und nicht nur der OB!“

**Gisela Witte (Fraktionsvorsitzende), Holger Herlitschke (Fraktionsvorsitzender),
Dr. Elke Flake, Cornelia Rohse-Paul, Burkhard Plinke**